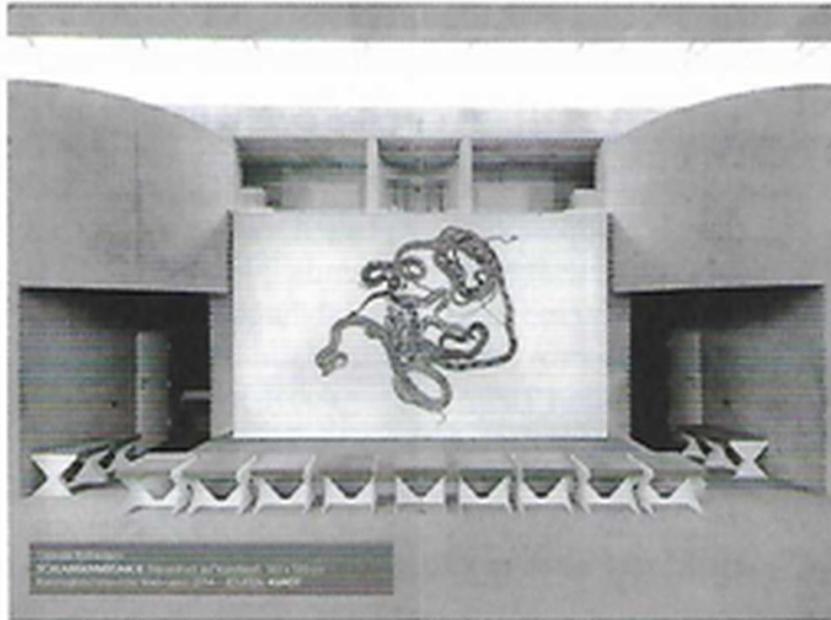


"Auf den leeren Altären wohnen die Dämonen"

- von *Dr. F. Bentz* -



Ein Schlangennest als „*Altarbild*“ in der Konzilsgedächtniskirche in Wien (Jesuitenkirche) während der Fastenzeit 2014.

Vor dem Bild steht der Tisch „*alta*“, weiter davor sind die Sitzreihen der Gläubigen (beides hier nicht mehr sichtbar). Der Blick der Gläubigen bei der Meßfeier ist auf das Bild gerichtet.

Ernst Jünger schrieb: „*Auf den leeren Altären wohnen die Dämonen*“ („*Blätter und Steine*“, Hamburg 1938).

Wo Heiliges entfernt wurde, bleibt kein Vakuum, kein leerer Raum! Das gilt ja schon für den menschlichen Bereich. Wo Liebe zerstört wurde, verlorengegangen ist, zurückgewiesen wurde, tritt Haß an ihre Stelle und Bitterkeit.

Wie viel mehr gilt dies für den übernatürlichen Bereich!

Denken wir an den Glaubensabfall einzelner oder auch ganzer Völker, denken wir an den Weg Europas. Hat nicht auch das Schicksal des Judas damit zu tun? Wer von Gott viel erhalten hat, wer Gott nahe war und IHN zurückweist, ist dem Dämon ausgeliefert; ihm ist jedenfalls jene Neutralität, jene gute Chance verwehrt, die Menschen vor der Entscheidung eigen ist.

Liebe Freunde! Unser Bild zeigt noch mehr.

- Wo ist in dieser „*Kirche*“ das Allerheiligste geblieben?
- Was ist mit dem hl. Meßopfer geschehen?

Wir wissen es: Unter der Regie eines Erzbischofs *Bugnini* (*Freimaurers mit oder ohne Schurz*) und unter Assistenz von 6 protestantischen Theologen hat man das hl. Meßopfer der Katholischen Kirche schwer beschädigt.

- Der „*Volksaltar*“ trat an Stelle des Opferaltares.
- Der Opferpriester wurde zum Vorsteher einer Mahlfeier.

Die wenigsten wissen es: Das war vier Jahre nach dem II. Vatikanischen Konzil und entgegen wesentlicher Beschlüsse des Konzils! Eine folgenschwere Revolution.

Damit verbunden war ein Umsturz in Theologie, Moral und Disziplin der Kirche. *Lex orandi lex credendi* lautet ein alter Satz. *Wie man betet, so glaubt man auch.*

- Diese eine heilige katholische Kirche ist seit einem halben Jahrhundert wie gelähmt.
- Die Bischöfe haben sich mit dem Zeitgeist und den Medien arrangiert, Gott sei es geklagt!
- Das treue katholische Volk fühlt sich im Stich gelassen.

Die Ursachen? Da gibt es sicher mehrere. Die entscheidende aber ist:

Wir haben das Heilige verloren, sogar das Allerheiligste.

- So werden wir von den Dämonen arg bedrängt, die einzelnen Gläubigen, unser ganzes Volk.

Das ist entscheidend: Die hl. Messe ist das Herz der Kirche, die Kirche aber ist das Herz der Gesellschaft, des ganzen Volkes. Wenn das Herz krank ist, ist der ganze Organismus krank.

Wie viele wissen noch um die heiligmachende Gnade, um die Gotteskindschaft Bescheid?

Sie entscheidet alles. **Ihr Verlust bedeutet** das Nichts, bedeutet die Dunkelheit, **bedeutet die Hölle.**

Völker, die Gott verloren haben, gehen zu Grunde. Davor kann sie nichts bewahren, weder Reichtum noch Militär.

Ja, auf den leeren Altären wohnen die Dämonen.

Dr. F. Bentz

Quelle: "St. Athanasius-Bote" (12/2015)